



AMSTÄG!

FRÜHLING 2026

22.04. EINZIG UND DR ANDR

RESTAURANT GRUND AMSTEG

21.05. LISA ELSÄSSER

KANTONSBIBLIOTHEK URI

23.05. LOCHUS

ALPHORN QUARTETT

PFARRKIRCHE AMSTEG

13.06. CHOR PARTIAL

PFARRKIRCHE AMSTEG

DIE KULTURREIHE AMSTÄG! GEHT NEUE WEGE
Im Restaurant Grund in Amsteg stehen die Konzerte ganz im Zeichen von populärer Musik. So ist dort am 22. April 2026 das Urner Trio «Einzig und dr Andr» zu hören. Schwerpunkte der Kirchenkonzerte sind Naturklänge, z. B. mit dem «Lochus Alphorn Quartett», das zum ersten Mal im Kanton Uri auftritt. Neu finden die Lesungen in der Kantonsbibliothek Uri statt, die der bildfluss-Verlag in Kooperation mit der Kantonsbibliothek Uri durchführt.

22.04. EINZIG UND DR ANDR

Mittwoch, 22. April 2026, 20.00 Uhr
Restaurant Grund, Amsteg
Eintritt: Fr. 25.00 / 20.00 (ermässigt)

Einzig und dr Andr, das sind die drei Urner Musiker Livio Baldelli (Mandoline, Banjo, Gitarre, Ukulele und Gesang), Benno Muheim (Kontrabass, Ukulele und Gesang) und Matteo Schenardi (Perkussion, Gitarre, Trompete und Gesang). Im Restaurant Grund in Amsteg spielen sie ein letztes Mal ihr erstes Programm «Verdammt poetisch». «Im Wesentlichen singen wir eigene Urner Mundartlieder, die wir mit verschiedenen Musikstilen, Blues, Folk und Jazz mischen», sagt der Multiinstrumentalist Livio Baldelli.

In ihren Liedern führen uns Livio, Benno und Matteo mit viel Selbstironie durch die Schauplätze ihrer Jugend. Sie erzählen von Siegen und Niederlagen des FC Flüelen, dem Clubhaus am See, dem ersten Kuss an der Flüeler Chilbi, von Herzschmerz, dem Spaghettitanz, der Töfflzeit, von Breakdance-Blamagen im Jugendlokal oder von der Pingpong-Karriere, die im Fiasco endet. «Diese Lieder kommen auch ausserhalb des Kantons gut an», sagt Benno Muheim, der schon lange in der Stadt Zürich wohnt. «Wir stilisieren den Bergkanton Uri als eine Metapher für das Dorf auf dem

Lande und nähren die Sehnsucht nach einer ländlichen, heilen Welt, um dann sachte und liebevoll diese Verklärung zu unterlaufen.» Weitere Themen des Trios sind die erste grosse Liebe (dü bisch cho wiänä Gwitterfront, wo alls nidermäit), das Spannungsfeld zwischen Fortgehen und Bleiben im Kanton Uri, das im Lied «Sitzläder» (au wenn i wett, ich chent vo da nim wäg) angesprochen wird oder der Tod, den das Trio im traurigen Lied «Amslä» (ä Vater gaad i Näbel innä, der Näbel nimmt ne mit – är isch nu det, är isch dänä und ich bi da) besingt. Ironisch, melancholisch, poetisch und musikalisch grandios, das ist das Trio Einzig und dr Andr. Im Grund in Amsteg ist nun die Gelegenheit, Hits wie «Sunnähalb», «Luäg wyt», «Gwitterfront» oder «Schick di dri» ein letztes Mal zu hören – und auch ein Appetizer aus dem neuen Programm, «So guät wiä's gaht», ist dabei.



21.05. LISA ELSÄSSER

Donnerstag, 21. Mai 2026, 19.00 Uhr
Lesung «Vögel beschriften die Luft»
Moderation: Noëlle Gogniat
Kantonsbibliothek Uri, Eintritt frei
Kooperation Kantonsbibliothek Uri mit Amstäg!

Die in Bürglen geborene Schriftstellerin Lisa Elsässer lebt seit vielen Jahren in Walenstadt, St. Gallen. Der Bezug zu ihren Wurzeln ist jedoch sehr lebendig – das zeigt sich auch in ihrem neuesten Buch, das im November 2025 im bildfluss-Verlag, Altdorf, erschienen ist. Während viele Gedichte und Kurzgeschichten zum ersten Mal erscheinen, enthält der Band auch Lyrik aus früheren Schaffensperioden, die von der grossen Kontinuität ihres Schaffens zeugen. Die Gedichte sind so angeordnet, dass man ihnen folgen kann wie durch ein ganzes Leben, beginnend mit den Kindheitsgedichten, für die neben den Eltern auch die Landschaft des Kantons Uri bestimmend ist, das Schächental und die Reuss. Norbert Hummelt schreibt in seinem Begleitwort: «Es ist die Kunst dieser Gedichte, Lebensmomente festzuhalten, sie einzuwecken wie köstliches Obst, das uns hinter Glas entgegenleuchtet, schön und unberührbar. Immer nah an allem Sinnlichen, ausgelöst von der Augenblickswahrnehmung, stiften sie zum nachdenkenden Mitvollzug an.»

Nebst Gedichten enthält «Vögel beschriften die Luft» auch Konkrete Poesie – Wortmeditationen, die sich in mehrfacher Richtung lesen lassen, horizontal, vertikal als auch diagonal. Auch Anagramme sind darunter. Den letzten Teil des Buches bilden Kurzgeschichten, in denen die Hitzegrade der Liebe, wie in den Gedichten, eine bedeutende Rolle einnehmen. «So, wie das Erzählen, in der Wiedergabe gelebten Lebens, immer auch zu den Gedichten gehört, ist das Lyrische eine Qualität der Kurzgeschichten, die wieder verschiedene Formen aufweisen, zwischen betrachtend und narrativ», schreibt Norbert Hummelt.



23.05. LOCHUS ALPHORN QUARTETT

Samstag, 23. Mai 2026, 20.00 Uhr
Pfarrkirche Amsteg
Eintritt: Fr. 20.00 / 15.00 (ermässigt)

Die Wilhelm-Tell-Ouvertüre von Gioachino Rossini oder «The Lions sleep tonight» von Solomon Linda – gespielt auf dem Alphorn? Geht das? Ja, und wie! Das Lochus Alphorn Quartett, das sind Rolf Willauer, Patrick Stadler, Kevin Schmid und Erwin Füchslin, vier versierte Profimusiker aus der Innerschweiz. Zuhause sind sie in der Blasmusik, im Jazz und in der Klassik. Dank ihrer Spielfreude und dem Experimentieren mit Naturtönen sprengen die vier Ausnahmekönner die Grenzen der traditionellen Alphornmusik. Eine anspruchsvolle Aufgabe, wenn man bedenkt, dass für dieses Instrument nur 14 Naturtöne zur Verfügung stehen. Doch der leidenschaftliche Profimusiker und musikalische Leiter des Lochus Alphorn Quartetts, Erwin Füchslin, ist um neue Ideen nie verlegen. Dank seinem Flair und seinem Einfallsreichtum gelingt es ihm, Welthits wie «Amazing Grace» oder Volkslieder wie «Det äne am Bärgli» in eine neue und überraschende Form zu giessen. Für die vier Profimusiker sind diese Arrangements eine Herausforderung, die sie mit Begeisterung suchen und souverän meistern. Technische Meisterstücke an schneller Zungentechnik sind die berühmte «Amboss-Polka» und jene mit ungerader 5/4-Taktart

gespielte Eigenkomposition «Äs laift» des Schattdorfer Posaunisten Patrick Stadler. Das Lochus Alphorn Quartett ist die erste Formation der Schweiz, die neben Alphörnern auch Alpensaxofon spielt. «Seine Klangsäule ist gleich lang wie das Alphorn, nämlich 3,40 Meter, ist ebenso gestimmt – Fis / Ges –, ist aber rein äusserlich anders als ein Alphorn, nämlich wie bei einem Saxofon geschlungen. Das gibt uns auf der Bühne Bewegungsfreiheit», sagte Erwin Füchslin 2024 in einem Interview in «Y», dem Magazin des Kantons Schwyz. Seit zwei Jahren geht es mit dem unkonventionellen und erfrischenden Lochus Alphorn Quartett steil aufwärts. Auftritte am Eurovision Song Contest 2025, bei SRF Potzmusig, oder bei der SRF DOK «Typisch Volksmusik» haben das Lochus Alphorn Quartett noch bekannter und beliebter gemacht. Übrigens: Der Name Lochus bedeutet so viel wie «zum Loch us... klingt» (mit Loch ist die grosse, kreisrunde Öffnung des Bechers des Alphorns gemeint).



13.06. CHOR PARTIAL

Samstag, 13. Juni 2026, 20.00 Uhr
Pfarrkirche Amsteg
Eintritt: Fr. 20.00 / 15.00 (ermässigt)

Mit dem Programm «Sternenstaub» entführt Sie «Partial» mit der Urkraft des Obertongesangs in das Mysterium der Klänge. Sie lassen uns in andere Sphären der Realität eintauchen und berühren unerklärbar und wunderbar. «Sternenstaub» verbindet internationale Choraliteratur mit regionaler Verwurzelung und spannt einen Bogen vom 13. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Romanische Lieder, «Änneli» und «Laude Novella», verankern das Konzert kulturell in der Region. Die Neukomposition «Alpenlichter» verleiht

dem Projekt eine eigene künstlerische Handschrift. Chorische Improvisationen und musikalische Fragmente durchbrechen zwischen durch den Raum und füllen ihn mit groovigen, archaischen Rhythmen. Der Chor Partial beschwört klingende Findlinge und vergessene Rufe zwischen Tradition und Experiment und schafft in Verbindung mit Obertongesang seine ganz eigene Vorstellung von klanglicher Vielfalt im Chorgesang. Als einer der ganz wenigen Chöre Europas pflegt er die noch junge Kunst des Obertongesangs und erweitert damit die Möglichkeiten des zeitgenössischen Chorklangs. Der Chor Partial wurde 2015 von Christian Zehnder und Marcello Wick gegründet. Die musikalische und künstlerische Leitung des Chors liegt bei Marcello Wick.
www.partial.ch / www.stimmpro.ch



Organisation und Programmierung Amstäg!: bildfluss-Verlag, Christof Hirtler, Altdorf